

Anfrage

des Abgeordneten Waldhäusl

an Herrn Landeshauptmann Dr. Pröll § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Finanzierungsbeitrag zu Theateraufführung von Häftlingen**

Wie den aktuellen Medienberichten zu entnehmen ist, wurde im Jahr 2007 vom Land Niederösterreich eine Förderung für ein Projekt der Justizanstalt Gerasdorf in der Höhe von € 28.400,- zur Verfügung gestellt. Im Konkreten geht es um eine Art Kulturtherapie. Das Stück „Gerettet“ von Edward Bond zeigt vom Leben eines Verbrechers bis hin zu einem Babymord. Die Laienschauspieler, welche dieses Stück aufführen sollten, sind Häftlinge. Als weiterer Schritt sollte dieses Stück von verurteilten Mördern außerhalb des Gefängnisses vor Schülern aufgeführt werden; in welcher sie auch darstellen, wie ein Baby ermordet wird. Dieses Projekt wurde von der damaligen Justizministerin Berger genehmigt. Die Kulturabteilung des Landes Niederösterreich hatte an diesem Projekt genauso wenig auszusetzen, wie die NÖ Landesregierung, die die Förderung beschlossen hat.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Dr. Pröll folgende

Anfrage:

1. Wann bzw. in welcher Sitzung wurde der Finanzierungsbeitrag von € 28.400,- für dieses Projekt genehmigt?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten dieses Projektes bzw. von welchen anderen öffentlichen Stellen bzw. Institutionen von Land und Bund gab es noch Zuschüsse?

3. War den beschlussfassenden Personen der Inhalt dieses Projektes im Detail bekannt bzw. gab es eine Diskussion, kritische Wortmeldungen oder Gegenstimmen?

4. Gibt es weitere ähnliche Projekte, die vom Land Niederösterreich gefördert werden und mit dem Hintergrund einer Resozialisierung betrieben werden?
Wenn ja, welche konkret und wie hoch ist der Anteil des Landes NÖ bei eventuellen Förderungen?

5. Wird das Land Niederösterreich die ausbezahlte Förderung nun zurückfordern bzw. wird es eine konkrete Prüfung geben?